Stiftung
Bildungspakt
Bayern

Leistungs-bericht 2022

Die Stiftung Bildungspakt Bayern trägt dazu bei, die bayerische Bildungslandschaft kontinuierlich weiterzuentwickeln. In Modellprojekten und Schulversuchen suchen wir nach Antworten auf zentrale bildungspolitische Fragen unserer Zeit.

Mit diesem Leistungsbericht stellen wir die Stiftung vor und geben einen Einblick in unsere Arbeit. Aktuell arbeiten wir schwerpunktmäßig an diesen Themen:

- Digitalisierung im Bildungswesen
- Lernen für die Zukunft in innovativen Lernsettings
- Zeitgemäße Führungskultur an Schulen
- Umgang mit Vielfalt und Heterogenität

Das Team der Stiftung Bildungspakt Bayern
wünscht Ihnen eine anregende Lektüre.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Ratsvorsitzender Wolfram Hatz 4
Grußwort Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo 6
Grußwort Vorstandsvorsitzende Anna Stolz 8

Das neue Stiftungsprojekt KI@school

Einführung Bertram Brossardt 11
Vorstellung KI@school 12

20 Jahre Stiftung Bildungspakt Bayern - Jubliäumsfeier im Neuen Schloss Schleißheim 14

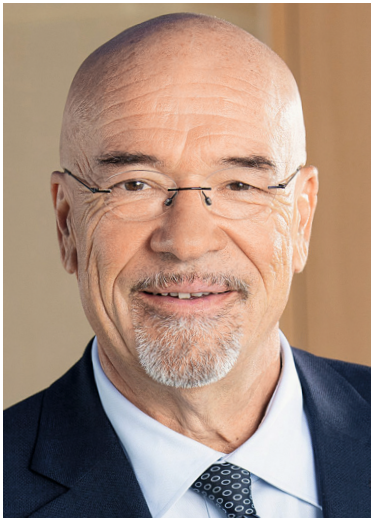
Stiftungsarbeit 2022

Einblicke: Projektschlaglichter 18
Ausblick: Neue Social-Media-Kanäle 38
isi DIGITAL 2023 40

Über die Stiftung

Zahlen 43
Stiftungsgremien 44
Geschäftsstelle 46
Wie werden Sie Stifter? 47

Grußwort des Ratsvorsitzenden Wolfram Hatz



WOLFRAM HATZ
Vorsitzender des Stiftungsrats
Präsident der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen stellt Wirtschaft und Gesellschaft momentan vor enorme Herausforderungen. Kurzfristig müssen wir die Bezugsquellen für diese Energieträger diversifizieren. Mittel- und langfristig müssen wir die Energiewende weiter vorantreiben und den Ausbau regenerativer Energien noch stärker forcieren, um die gesteckten nationalen und internationalen Klimaziele zu erreichen und noch verantwortungsbewusster mit den Ressourcen unserer Erde umzugehen.

Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. begrüßt sehr, dass das Stiftungsprojekt „Wirkstatt Nachhaltigkeit" genau diese Themen in den Fokus rückt. Junge Menschen gehen dabei Probleme aus ihrer Lebenswelt proaktiv an und erwerben Wissen über komplexe Zusammenhänge. Sie suchen nach innovativen Lösungen, die einen Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie herbeiführen, soziale Folgen bedenken und neue Technologien miteinbeziehen.

Die Stiftung Bildungspakt Bayern behält aber auch andere Zukunftsthemen im Blick. So soll mit dem Schulversuch „StarS^{V}: Starke Schulen – starker Verbund" die Mittelschule gestärkt werden und

damit in der Fläche erhalten bleiben. Sie ist ein zentraler Baustein für eine attraktive und wohnortnahe Bildungslandschaft im ländlichen Raum.

Mit diesen und weiteren Projekten, zu denen Sie ausführliche Informationen im vorliegenden Leistungsbericht finden, gestaltet die Stiftung bayerische Bildungspolitik aktiv mit und findet Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen. Damit leistet sie einen innovativen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Bildungswesens und für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Bayern.

Grußwort des Staatsministers Prof. Dr. Michael Piazolo

DR. MICHAEL PIAZOLO

Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus

Ehrenvorsitzender der Stiftung Bildungspakt Bayern

Ein ereignisreiches Schuljahr 2021/2022 liegt hinter uns – mit coronabedingten Einschränkungen, aber in Präsenz. Darüber bin ich sehr froh, denn Schule lebt vom Miteinander: vom gemeinsamen Lernen im Unterricht und von der aktiven Gestaltung des Schullebens. Gemeinsam haben wir auch viele Tausende ukrainische Kinder und Jugendliche an unseren Schulen aufgenommen und ihnen ein Stück Heimat in der Fremde gegeben. Das ist eine großartige Leistung, wofür ich mich ausdrücklich bedanke.

Besonders freut es mich, dass ich trotz dieser Mehrbelastung überall den Willen spüre, Bildung gemeinsam noch besser zu machen. Der persönliche Einsatz und die Innovationskraft unserer Schulfamilie ist bemerkenswert. Unsere Modellschulen arbeiten mit voller Kraft und Gestaltungsfreude an den Entwicklungsaufgaben.

Das Projekt „Führung KOOPERATIV“ beschäftigt sich beispielsweise mit dem Aufgabenzuwachs bei Schulleitungen. Nur wenn an der Schule eine effiziente und partizipative Führungskultur vorherrscht, die flexibles und situationsadäquates Handeln ermöglicht, können neue Aufgaben gut und erfolgreich gemeistert werden.

Impulsgeber und Innovationsmotor ist die Stiftung Bildungspakt Bayern – sogar deutschlandweit – wenn sie im Schulversuch „Prüfungskultur innovativ“ mit den Modellschulen neue, digital gestützte und kollaborativ angelegte Prüfungsformate entwickelt und erprobt. Das führt zu einem konsequenten Einsatz digitaler Medien im Unterricht und damit zur Qualifizierung unserer Schülerinnen und Schüler. Zentral ist es nämlich, die Kompetenzen, die für Studium und Beruf in einer digitalisierten Welt entscheidend sind, bereits in der Schule anzuleiten.
Das sind nur zwei von vielen Projekten, die das hohe Bildungsniveau im Freistaat erneut verbessern. Mein herzlicher Dank gilt allen, die mithelfen, dass Schülerinnen und Schüler in Bayern stark ins Leben starten können.

Grußwort der Vorstandsvorsitzenden Anna Stolz

ANNA STOLZ

Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildungspakt Bayern

Das Schuljahr 2021/2022 war für die Stiftung Bildungspakt Bayern ein voller Erfolg. Es konnten endlich wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden und die Stiftungsprojekte wurden durch viel Einfallsreichtum ein gutes Stück vorangebracht. Gerade bei unserer innovativen Projektarbeit sind die Begleitung unserer Modellschulen und der persönliche Kontakt so wichtig. Ich danke allen, die sich mit Engagement und Kreativität in unsere Projekte einbringen. Vergelt's Gott für die großartige Zusammenarbeit!

Das neue Schuljahr hält viele Herausforderungen für uns bereit. Pandemie, Krieg in der Ukraine, Klimawandel, Energiekrise, Inflation – diese und andere aktuelle Themen treiben auch unsere jungen Menschen um. Um die Zukunft in unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft aktiv und verantwortungsbewusst mitzugestalten, müssen die Schülerinnen und Schüler Informationen und Inhalte analysieren, vergleichen und kritisch bewerten. Nur so können sie sich eine eigene Meinung bilden und souverän danach handeln. Hier setzt unser Schulversuch „Werte.BS" an: Wir stärken das Demokratielernen und die Wertebildung in der Berufsschule, damit die jungen Erwachsenen erfolgreich durchs Leben gehen.

Im Modellversuch „BiG 2.0“ werden wichtige Kompetenzen wie Kollaboration und Kommunikation bereits bei unseren Jüngsten angeleitet. Die Schulen entwickeln Impulse für neue generationsübergreifende Lernarrangements – auch durch die Nutzung von digitalen Medien. Das Ziel ist, gemeinsam zu lernen: voneinander, miteinander, übereinander. Gleichzeitig werden Bildungsnetzwerke in ländlichen Regionen aufgebaut und gestärkt.

Über beeindruckende Ergebnisse und Impressionen dieser und weiterer Projekte informieren wir im aktuellen Leistungsbericht. Viel Freude beim Lesen!

Stiftung Bildungspakt Bayern als Innovationsmotor und Impulsgeber:

Das neue Stiftungsprojekt KI@school

BERTRAM BROSSARDT

Vertreter der Wirtschaft im Vorstand der Stiftung Bildungspakt Bayern

Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine Schlüsseltechnologie des digitalen Wandels, die das Potential hat, Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend zu verändern. In fast allen Wirtschaftszweigen finden KI-basierte Technologien Anwendung, etwa bei der modernen Medizindiagnostik, beim autonomen Fahren oder der smarten Energieversorgung. Auch im Bildungswesen eröffnen sich durch KI neue Möglichkeiten.

Mit dem Einsatz von KI ist vor allem die Erwartung verbunden, der wachsenden Heterogenität in Lerngruppen angemessen zu begegnen. KI in Form sogenannter Learning-Analytics-Anwendungen verbessert schulische Lernprozesse und steigert den Lernerfolg. Sie ermöglicht, zum Beispiel durch häufiges, sofortiges Feedback und adaptive Hilfen, jeden Einzelnen individuell zu begleiten und zu fördern.

Mit dem neuen Projekt „KI@school" greift die Stiftung Bildungspakt Bayern diese Chancen von KI auf: Es werden datenschutzkonforme pädagogische Gesamtkonzepte entwickelt. Gleichzeitig wird erprobt, welchen Nutzen die beim digitalgestützten Lernen erhobenen Daten durch den Gebrauch von KI für die Lernprozessdiagnose und die individuelle Förderung haben. Mit den Ergebnissen des Schulversuchs nimmt Bayern eine Vorreiterrolle im Bereich Individualisierung ein, sichert Lernerfolge und sorgt durch den Einsatz von KI für mehr Bildungsgerechtigkeit.

Darum unterstützt die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. diesen neuen, innovativen Modellversuch neben weiteren Projekten der Stiftung als Exklusivpartner. Derlei richtungsweisende Vorhaben leisten einen wertvollen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des Bildungs- und Wirtschaftsstandortes Bayern.

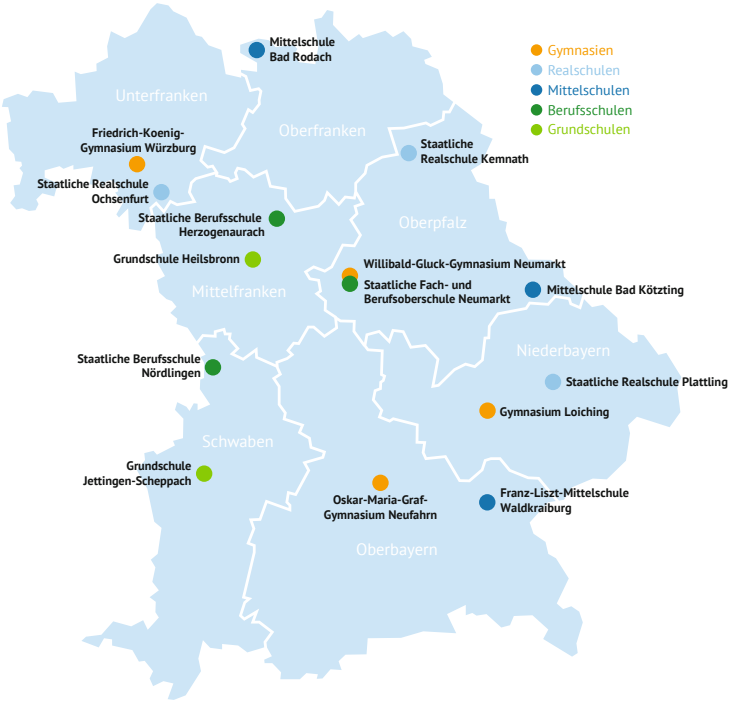
KI@school – datengestützte Lernbegleitung

Von Daten zu Informationen über Lernen und Lehren

→ Mehr entdecken

Im neuen Schulversuch „KI@school“ geht es um die Entwicklung pädagogischer Gesamtkonzepte, wie Daten von Schülerinnen und Schülern, die beim digital gestützten Lernen generiert werden, für die individuelle Förderung genutzt werden können. Bereits während des laufenden Lernprozesses sollen auf Basis von Learning Analytics pädagogische Interventionen zeitnah erfolgen. Gleichzeitig ergibt sich im Schulversuch die Möglichkeit, die aktuellen Entwicklungen im Bereich „KI im Bildungsbereich“ mitzugestalten.

Als „KI-Innovationsschulen“ sind jeweils drei Modellschulen der Schularten Grund-, Mittel- und Realschule sowie Gymnasium und Berufliche Schulen am Projekt beteiligt.



Der Fokus ihrer Entwicklungsarbeit im Schulversuch liegt auf der

- Identifikation und Klärung rechtlicher Fragen bei der Verarbeitung, Auswertung und ggf. anonymisierten Weitergabe von Lerndaten
- Entwicklung von Kommunikationsstrategien für eine datengestützte Lernbegleitung
- Professionalisierung von Lehrkräften im Umgang mit Lerndaten und beim Einsatz von KI-gestützten Systemen
- Erarbeitung von Konzepten zur Steigerung der Diagnosekompetenz von Lehrkräften im Umgang mit durch KI erhobenen Informationen/Daten
- Identifikation von Einsatzszenarien algorithmischer Systeme in ausgewählten Fächern für den weiteren Ausbau der individuellen Förderung und Lernbegleitung

Der Modellversuch hat eine Laufzeit von fünf Schuljahren (2022/2023 bis 2026/2027).

1. Werkstatt-Treffen und Auftaktveranstaltung

Bereits im Juli 2022 trafen sich die Modellschulen an der Hochschule München, um sich kennenzulernen, sich auszutauschen und neues Wissen zu sammeln. Prof. Dr. Tilmann Michaeli und Prof. Dr. Dirk Heckmann, beide von der TUM München, referierten über eine lernförderliche Nutzung von Daten, Potentiale und Grenzen von KI und rechtliche Fragen rund um KI.

Die offizielle Auftaktveranstaltung fand am 7. November 2022 in München statt.

Impressionen:
20-jähriges Jubiläum

Bilingualer Chor der Grundschule Iffeldorf

20 Jahre Stiftung Bildungspakt Bayern

Jubiläumsfeier im Neuen Schloss Schleißheim

Endlich konnte das 20-jährige Bestehen der Stiftung Bildungspakt Bayern gefeiert werden. Am 29. September 2022 wurde im Neuen Schloss Schleißheim zusammen mit hochkarätigen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Arbeit der Stiftung beleuchtet. Informativ und unterhaltsam führte BR-Moderator Roman Roell durch den Abend. Das Programm bot ein Potpourri aus Grußworten und Gesprächen, Musik und Tanz sowie Einblicke in die Arbeit und Ergebnisse der Modellschulen, die von Schülerinnen und Schülern eindrücklich präsentiert wurden.

Premierenzeit war zudem: Zum ersten Mal wurde das Video vorgestellt, das die Stiftung Bildungspakt Bayern und ihre Arbeit in bewegten Bildern zeigt.

→ Mehr entdecken

Der anschließende Empfang rundete den feierlichen Abend ab, 20 Jahre erfolgreiche Stiftungsarbeit lieferte den Gästen reichlich Gesprächsstoff.

Podiumsgespräch „Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Ausblick"

Feierlicher Stehempfang im Vestibül des Neuen Schlosses Schleißheim

Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo

Interview mit Staatssekretärin Anna Stolz, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildungspakt Bayern

Jazzensemble des Anton-Bruckner-Gymnasiums Straubing

Ratsvorsitzender der Stiftung Bildungspakt Bayern Wolfram Hatz, Präsident der vbw

Präsentation eines Projekts aus dem Modell-versuch „Wirkstatt Nachhaltigkeit“

Ehrengäste des Festakts

Einblicke:
Projektschlaglichter

Die neue Netzwerkschule Wilhelm-Leibl-Realschule Bad Aibling mit Frau Staatssekretärin Stolz

Prüfungskultur innovativ

Digitale Leistungsnachweise: ideenreich, interaktiv, integrativ, individuell

Im Schulversuch „Prüfungskultur innovativ“ entwickeln und erproben die Modell- und Netzwerkschulen digital gestützte Formate für Leistungsnachweise, die auch kooperativ, prozess- und produktorientiert sowie ggf. interdisziplinär gestaltet sind. Sie bilden dabei insbesondere diejenigen Kompetenzen ab, die junge Menschen für Studium, Beruf und ihr Leben in einer digitalisierten Welt benötigen.

Innovative Formate

An innovativen Formaten wurden bisher erprobt:

1. Erstellung von digitalen Lernprodukten: E-Books, Audios, Videos, E-Portfolios, interaktive Wissenslandkarten, …
2. Hybride Leistungsaufgaben, bei denen ein Teil der Leistungsfeststellung analog und ein anderer Teil digital gestaltet ist, z. B.:
   - *Beurteilung der Qualität von Erklärvideos*
   - *digitale Dokumentation von naturwissenschaftlichen Experimenten*
   - *Internetrecherche zur Vorbereitung einer analogen Schreibaufgabe*
3. Interaktive Leistungsaufgaben auf Lernplattformen, die u. a. eine asynchrone Bearbeitung erlauben

Schwerpunkte im ersten Projektjahr

Im ersten Projektjahr konzentrierten sich die Modellschulen auf die Analyse und Systematisierung ihrer Erfahrungen mit digitalen Lernprodukten als Leistungsnachweise. Diese sind in besonderem Maße geeignet, Prozess- und Projektorientierung und kollaboratives Arbeiten abzubilden. Bei der Erstellung hybrider Leistungsformate wurden die Schulen von Fachdidaktikern und Experten für Aufgabenentwicklung eng begleitet. Um Ergebnisse des ersten Jahres vorzustellen, zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen, trafen sich die Projektschulen zum Zwischenbericht „Pluspunkt Prüfen“ in Würzburg. Die Teilnehmer sammelten in vielfältigen Workshops neue Ideen und planten das zweite Projektjahr. Zudem wurden zehn Netzwerkschulen von Frau Staatssekretärin Anna Stolz in den Schulversuch aufgenommen.

Ausblick

Im Schuljahr 2022/2023 stehen u. a. folgende Fragen im Fokus:

- Wie müssen rechtliche Vorgaben für die Durchführung und Archivierung von digital gestützten Formaten angepasst werden?
- Wie kann Informationskompetenz fachintegrativ aufgebaut werden?
- Wie können kollaborativ bearbeitete Leistungsaufgaben aussehen?

→ Mehr entdecken

→ Mehr entdecken

Anna Stolz, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildungspakt auf dem Nachhaltigkeitsforum

Maxie Bossenmaier, Schülerin am Oskar-von-Miller-Gymnasium München

Kara Zumbrink, Mitglied der multinationalen Arbeitsgemeinschaft zur Entwicklung des OECD Lernkompass 2030

WIRKSTATT NACHHALTIGKEIT

Wirkstatt Nachhaltigkeit

Lernen für die Zukunft in innovativen Lernsettings

Digitale Tauschbörsen, smarte Thermostate und soziale Upcycling-Projekte

Auf dem **Nachhaltigkeitsforum** am 12.07.2022 im Botanikum in München stellten Schulteams ihre Lösungen für eine nachhaltigere Welt einem großen Publikum vor Ort und im Livestream vor und zeigten einen Blick hinter die Kulissen.

→ Mehr entdecken

Das Schulteam des Staatlichen Gymnasiums Friedberg präsentiert seine Idee

Der Modellversuch „Wirkstatt Nachhaltigkeit“ steht für ...

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Fächerverbindende, prozess- und produktorientierte Lernformate vereinen alle Dimensionen der Nachhaltigkeit und stärken die ganzheitliche Bildung.

> *„Nachhaltigkeit verbindet Fortschritt mit einer lebenswerten Umwelt! […] BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung – das ist Lebens- und Zukunftskompetenz.“*
>
> Anna Stolz, Staatssekretärin für Unterricht und Kultus, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildungspakt Bayern

einen „whole school approach“

> *„Bildung für nachhaltige Entwicklung geht uns alle an – Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und externe Partner.“*
>
> Reno Wohlschläger, Schulleiter der Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen

den Ausbau von Transformationskompetenzen

Kinder und Jugendliche werden befähigt, für ihr eigenes und das gesamtgesellschaftliche Wohlergehen Verantwortung zu übernehmen. Sie nutzen Technologien und digitale Medien für Innovationen, um neue Werte zu schaffen und Widersprüche, Spannungen und Dilemmata bei gesellschaftlichen Fragen versöhnen und lösen zu können.

Selbstwirksamkeit

Schülerinnen und Schüler werden aktiv und selbstbestimmt in die Entwicklung von Lösungsansätzen zu Herausforderungen der eigenen Lebenswelt eingebunden und erfahren so Selbstwirksamkeit.

> *„Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Beteiligung, sich in Entscheidungen, die sie und ihr Lebensumfeld betreffen, angemessen einzubringen. Im Schulversuch haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in geschütztem Raum und mit Unterstützung der Erwachsenen, Partizipation als Grundlage demokratischer Kulturen einzuüben und damit Teil der Transformation von Schule zu werden.“*
>
> Kara Zumbrink, Mitglied der multinationalen Arbeitsgemeinschaft zur Entwicklung des OECD Lernkompass 2030

Zukunftsgestaltung

> *„Man kann Zukunft natürlich auf sich zukommen lassen oder man kann sie eben mitgestalten und ich glaube, ich möchte sie mitgestalten, um sie für alle besser zu machen.“*
>
> Maxie Bossenmaier, Schülerin am Oskar-von-Miller-Gymnasium München

→ Mehr entdecken

1. Preisträger
Berufliche Schulen:
FOSBOS Neuburg
an der Donau

isi DIGITAL
Stiftung Bildungspakt Bayern

1. Preisträger
Realschulen:
Realschule Haßfurt

Schulinnovationspreis isi DIGITAL 2022

Ausgezeichnete Ideen machen Schule

Seit 2019 würdigt die Stiftung Bildungspakt Bayern mit dem „isi DIGITAL" das besondere Engagement von Schulen, die das Potenzial digitaler Medien als Motor für Schulentwicklung nutzen und innovative Ideen zum Lernen und Lehren im digitalen Wandel gewinnbringend einsetzen.

Am „isi DIGITAL 2022" konnten sich alle Schularten beteiligen und Beiträge in den vier Entwicklungsfeldern Unterricht, Individualisierung, Bildungspartnerschaft sowie Kooperation und Kommunikation einreichen. Die Beteiligung der Schulen war enorm, die Beiträge großartig. Die besten davon wurden am 30. Mai 2022 in einem feierlichen Festakt im Literaturhaus München prämiert.

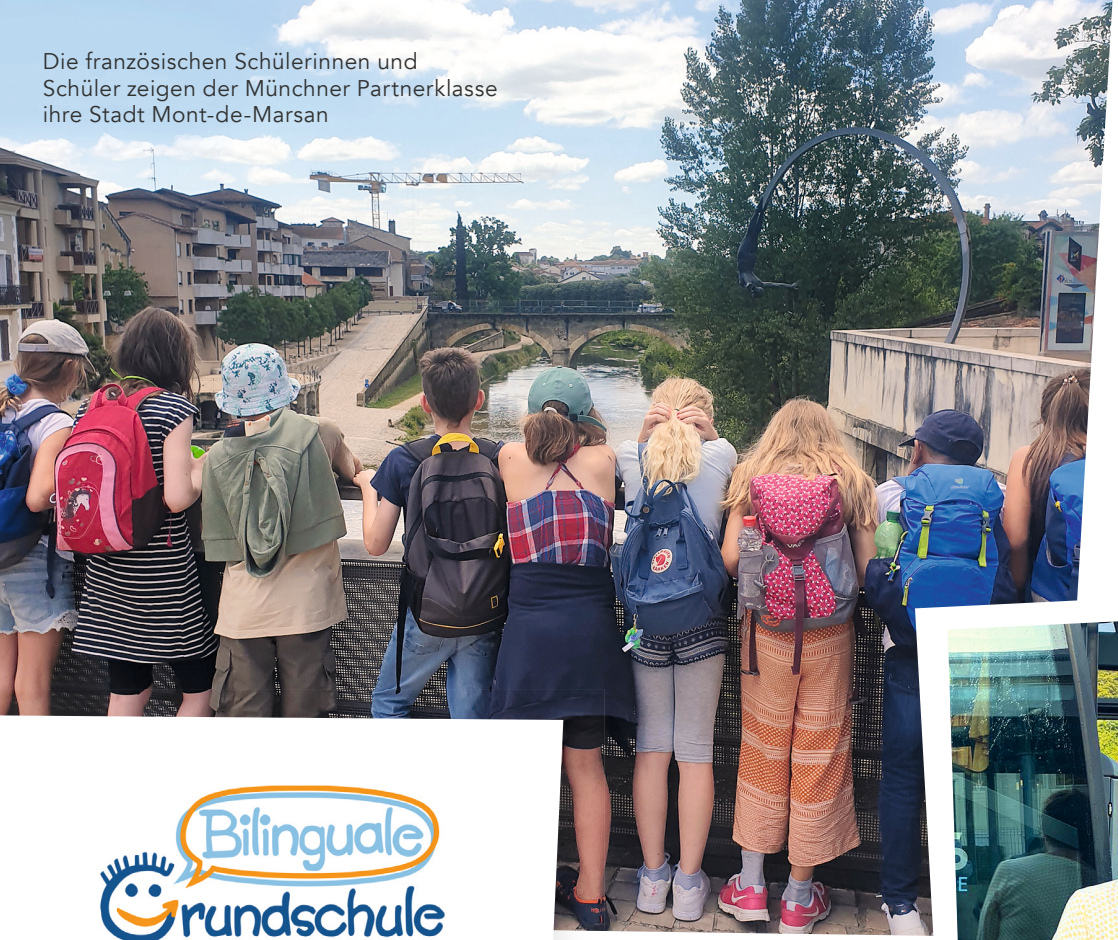
Den ersten Platz in ihrer Schulart erreichten diese Schulen:

- Grundschule Jettingen-Scheppach
- St.-Notker-Schule, Priv. Förderzentrum Deggendorf
- Krötensee-Mittelschule Sulzbach-Rosenberg
- Dr.-Auguste-Kirchner-Realschule Haßfurt
- Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt
- FOSBOS Neuburg a. D.

Die gelungenen Konzepte aller Gewinnerschulen sind in einer Datenbank auf der Homepage der Stiftung Bildungspakt Bayern einsehbar. Zudem wurden die Beiträge allen interessierten Lehrkräften Bayerns in der eSession „isi DIGITAL 2022 – Einblick in ausgezeichnete Ideen" präsentiert. Diese Multiplikation erfolgte in Kooperation mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung

> *„Neben den pandemiebedingten Zusatzaufgaben haben die Preisträgerschulen Innovationsgeist und Kreativität bewiesen, neue Akzente bei der digitalen Bildung gesetzt und praxistaugliche Antworten gefunden, wie digitales Lehren und Lernen optimal gelingen kann – bei der Unterrichtsgestaltung, bei der individuellen Förderung oder bei der Kommunikation mit den Eltern. Das ist ein großer Gewinn für die Schulen selbst, aber auch für alle anderen Schulen in Bayern. Denn die eingereichten Konzepte sind Best Practice-Beispiele und echte Leuchtturmprojekte."*
>
> Anna Stolz, Staatssekretärin für Unterricht und Kultus, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildungspakt Bayern

→ Mehr entdecken



Die französischen Schülerinnen und Schüler zeigen der Münchner Partnerklasse ihre Stadt Mont-de-Marsan

Bilinguale Grundschule Französisch

Französisch live – Besuch der Partnerklasse in Frankreich

Die beiden Initiatoren: Klassenlehrerin Margot Ruthenkolk und ihr französischer Kollege Laurent Lacrampe

Im Rahmen des Schulversuchs „Bilinguale Grundschule Französisch“ können Schülerinnen und Schüler bereits ab Jahrgangsstufe 1 eine Fremdsprache erlernen. Neben Deutsch wird an den ausgewählten Grundschulen auch Französisch als Unterrichtssprache verwendet. Eine bilinguale 4. Klasse erprobte nun diese neu erworbenen Kompetenzen während eines Auslandsaufenthalts in Frankreich.

Nachdem der Kontakt zwischen der Grundschule an der Weißenseestraße in München und der französischen Schule in Mont-de-Marsan (Region Nouvelle-Aquitaine) hergestellt war, tauschten sich die Schülerinnen und Schüler als auch die beteiligten Lehrkräfte rege digital aus. Der Wunsch, sich auch in der realen Welt zu begegnen, wurde auf beiden Seiten immer größer.

Nach intensiven Planungen konnte das Abenteuer im Juni 2022 dann endlich starten, die bilinguale Klasse reiste in das 1.400 km entfernte Mont-de-Marsan in Frankreich, um ihre Partnerklasse zu besuchen. Vor Ort gab es viele Möglichkeiten, den Austausch zu intensivieren und eigene Sprachkenntnisse ausgiebig anzuwenden.

> *„Der Austausch zwischen den Klassen bis hin zum persönlichen Kennenlernen im Rahmen einer Schülerfahrt ist ein langfristiger und aufwendiger Prozess. Insgesamt war es eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten. Ich würde es jederzeit wieder machen!“*
>
> Margot Ruthenkolk

Dass ein solcher kultureller Austausch bereits mit Grundschulkindern möglich ist, liegt u. a. am frühen Kontakt mit der Fremdsprache im Rahmen des bilingualen Unterrichts. Dieses Umfeld fördert neben der Fremdsprachenkompetenz die Entwicklung sozialer und kommunikativer Kompetenzen. Der Schulversuch eröffnet so neue Perspektiven einer Austausch- und Begegnungspädagogik in der Grundschule und leistet einen wichtigen Beitrag zur deutsch-französischen Freundschaft.

> *„Nous avons été enchantés de concrétiser le projet de correspondance par cette rencontre à Mont de Marsan, tant espérée par les élèves. Ils garderont en mémoire tous les moments partagés avec leur correspondant, avec un peu de nostalgie.*
> *Nous espérons avoir à semer les graines d’une amitié durable entre nos élèves.“*
>
> *„Wir waren begeistert, unser Austauschprojekt bei diesem Treffen in Mont-de-Marsan, auf das sich dieSchülerinnen und Schüler so gefreut haben, zu vertiefen. Sie werden die zahlreichen gemeinsamen Erlebnisse mit ihren Austauschpartnern in Erinnerung behalten – wenn auch mit etwas Wehmut.*
> *Wir hoffen, den Grundstein einer dauerhaften Freundschaft zwischen unseren Schülerinnen und Schülern gelegt zu haben.“*
>
> Laurent Lacrampe, Lehrer an der französischen Partnerschule in Mont-de-Marsan

→ Mehr entdecken

Führung
KOOPERATIV

Führung KOOPERATIV

Erweiterte Schulleitung an Förderschulen – Verlängerung um ein Jahr

Effizienz: Kurze Wege – schnelle Handlungsfähigkeit

Die Lehrer-Kollegen fühlen sich mehr gesehen.

Die Erfahrungen der Modellschulen liefern Empfehlungen für die Einführung der erweiterten Schulleitung an Förderschulen in ganz Bayern und bilden die Grundlage für die Ausarbeitung eines bayernweiten Konzepts. Dafür werden die notwendigen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen geschaffen. Auch die Entwicklung eines Fortbildungskonzepts für künftige Mitglieder der erweiterten Schulleitung sind ein weiteres Ziel des Verlängerungsjahres.

Einblicke

Konzepte für eine erweiterte Schulleitung und für kooperative Führung an den Modellschulen konnten entwickelt und etabliert werden. Insbesondere die Erprobung veränderter Aufgabenverteilungen im Schulleitungsteam sowie moderne, digitale Formen und Werkzeuge der Kollaboration und der agilen Führung standen im Fokus der Entwicklungsarbeit.

Im Vordergrund standen Formate zur Mitarbeiterführung und zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams sowie zur Vernetzung der Schule nach außen.

Ausblick

Die Erkenntnisse aus den Workshops und Arbeitstagungen sowie aus der Arbeit in den neu etablierten Strukturen entwickeln die Modellschulen im Verlängerungsjahr tatkräftig weiter.

Stimmen der Projektlehrkräfte im Schulversuch zu den Vorteilen der Etablierung einer erweiterten Schulleitung an der Förderschule:

Die Berufsgruppe der Heilpädagogen wird mehr in Entscheidungsprozess miteinbezogen.

Bessere Verteilung der Schulleiteraufgaben und damit Qualitätssteigerung

Mehr Austausch und Mitbestimmung

→ Mehr entdecken

↑ „Pump Up the Trimm-Dich-Pfad"

→ Werbeflyer Actionbound

BiG 2.0: Bildung digital im Generationenverbund

Generationsübergreifendes Lernen mit digitalen Werkzeugen

Intergenerationelles Lernen zielt auf die Öffnung des Sozialraums, um die Bildung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und gesamtgesellschaftliche Herausforderungen zu meistern. So haben die Modellschulen die Chance genutzt, sich mit ihren Projekten ins Gemeindeleben einzubringen.

Grund- und Mittelschule Höhenkirchen-Siegertsbrunn: Fitness für Groß und Klein nach Corona

Im Rahmen des Projekts „Pump Up the Trimm-Dich-Pfad“ überarbeitete die Klasse 9b mit Hilfe einer Fachkraft veraltete Übungsformen und bietet nun dem heutigen Stand der Sportwissenschaft entsprechende Alternativen an. Interessierte rufen mit Hilfe eines QR-Codes die Übungsvideos auf.

Grund- und Mittelschule Mallersdorf: Audiovisueller Rundgang zum Jüdischen Friedhof Steinrain

Für eine Gedenkstätte, die seit 75 Jahren an jüdische Opfer der Todesmärsche aus dem 2. Weltkrieg erinnert, engagiert sich die St. Martin Grund- und Mittelschule. Dafür sammelten die Schülerinnen und Schüler Informationen und Erfahrungen verschiedenster Generationen und stellen diese u. a. als audiovisuellen Rundgang, der sich hinter einem QR-Code versteckt, zur Verfügung.

> *„Neben den reinen Fakten haben wir vor allem gelernt, dass man Geschichte am besten von denen lernt, die selbst dabei waren.“*
>
> Schüler Filippo Gennari, Schüler der 7. Klasse an der Grund- und Mittelschule Mallersdorf

Grund- und Mittelschule Windischeschenbach: Digitale Entdeckungstour durch die Stadt Windischeschenbach mit der App Actionbound

Zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten beschaffte sich die Klasse M9 Informationen im Rahmen einer Stadtführung. Diese verpackte sie im Deutschunterricht geschickt in kleine Rätsel, die anschließend im Informatikunterricht in die App integriert wurden. Außerdem übergaben die jungen Entwickler der Leiterin des Tourismusbüros einen selbst entworfenen Werbeflyer.

> *„Ich finde es toll, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem Windischeschenbacher Actionbound das Angebot des Tourismusbüros erweitert haben – eine wertvolle Arbeit! Besucher, aber auch einheimische Bürgerinnen und Bürger können nun unseren Ort digital mit dem Handy erkunden. Das macht wirklich Spaß!“*
>
> Sandra Henkens, Leiterin des Tourismusbüros in Windischeschenbach

→ Mehr entdecken

Die Schulleitungen des oberpfälzischen Verbunds Vierstädtedreieck treffen sich regelmäßig zu Schulentwicklungskonferenzen

StarS^V
Starke Schulen – starker Verbund

Kurzfilm mit Statements zur Jobrallye im Verbund München Süd-Ost →

StarS^V: Starke Schulen – starker Verbund

Zusammenwachsen und zusammen wachsen – Das erste Jahr im Schulversuch

Kann Mittelschule noch besser gelingen und eine größere Außenwirkung erzielen, wenn Zusammenarbeit und Kommunikation im Verbund intensiviert werden und sich die Schulen im Verbund inhaltlich weiterentwickeln? Eine Antwort auf diese Frage will der Modellversuch „StarS^{V}“, an dem 36 Schulen beteiligt sind, finden.

Das erste Jahr im Schulversuch

Zu Projektbeginn stellten die Mittelschulen fest, welche Faktoren einen guten, starken Verbund ausmachen.

Es kristallisierten sich dabei Faktoren heraus, die das Fundament für die Entstehung eines nachhaltig starken Verbunds bilden:

- Profilierung der Einzelschule
- Etablierung gemeinsamer Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Einführung verbindlicher Qualitätsstandards
- Kooperation und Kommunikation

Einen Einblick in die Arbeit der Modellschulen bieten diese beiden Beispiele:

Kooperation und Berufsorientierung

Ein inhaltlicher Schwerpunkt im Schulversuch ist die für Mittelschulen profilbildende Berufsorientierung. Die Modellverbünde prüften, wie diese zentrale Aufgabe im Verbund effektiver angegangen werden kann. Unter anderem wurden Ausbildungsmessen im Verbund organisiert. Zahlreiche Ausbildungsbetriebe, kommunale Einrichtungen und die Handwerkskammer beteiligten sich an den regionalen Veranstaltungen – virtuell und vor Ort.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Gemeinsamer Unterricht im Verbund wurde in den Mittelschulen im Vierstädtedreieck erteilt. Über strukturiert geplanten Hybridunterricht wurden die Schülerinnen und Schüler der vier Schulen gemeinsam in Förderkursen und Projekten unterrichtet.

Unter anderem nahmen die Schülerinnen und Schüler aller sechsten Klassen des Verbunds digital an dem Projekt „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ teil. Zudem gab es für interessierte Lernende die Möglichkeit, einmal pro Woche eine vertiefte Mathematikstunde digital zu besuchen.

Der Hybridunterricht erfreute sich großer Beliebtheit und soll in Zukunft seinen festen Platz im Angebot des Verbunds erhalten.

Ausblick

Die Erkenntnisse aus den Workshops und Arbeitstagungen sowie aus der Arbeit in den neu etablierten Strukturen entwickeln die Modellschulen im Verlängerungsjahr tatkräftig weiter.

→ Mehr entdecken

↑
Das Ergebnis der Juniorwahl
- ein Thema für Social Media

Werte.BS
Werte und Demokratie (er-)leben

Der Schulversuch „Werte.BS“ zielt auf die Stärkung und den Ausbau von Wertebildung und Demokratieerziehung in den Bereichen Unterricht, Kooperation und Führung an der Berufsschule.

Ein Schwerpunkt im letzten Schuljahr: Bundestagswahl 2021

Die Werte.BS-Schulen beteiligten sich an den Juniorwahlen zur Bundestagswahl 2021. Dabei wird die Wahl an der Schule simuliert – inklusive Original-Stimmzettel, Wahlurne, Auszählung und offiziellem Endergebnis.

Die Wahl hautnah haben hingegen die Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Berufsschule Deggendorf erlebt. Sie durften nicht nur erstmalig ihre Stimme abgeben, sondern waren als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer auch an der Stimmauszählung der Briefwahlstimmen im Neuen Rathaus Deggendorf beteiligt.

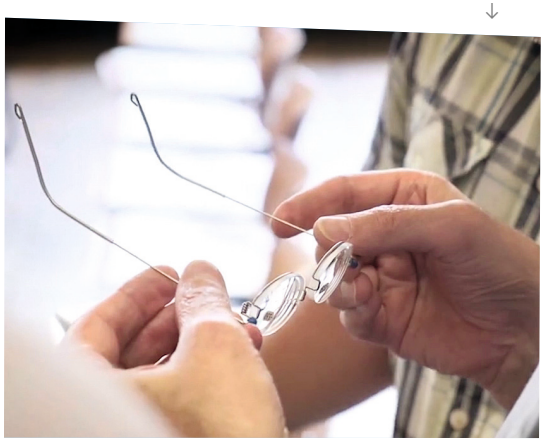
Eindrücke der Schülerinnen und Schüler finden Sie hier → Mehr entdecken

Werte erfahren durch Service Learning – Das Projekt „EinDollarBrille“ an der Berufsschule 3 in Bamberg

Mehr als 950 Millionen Menschen weltweit bräuchten eine Brille, können sich aber keine leisten. Deshalb ermöglicht der Verein OneDollarBrille e.V. Betroffenen in ärmeren Weltregionen, mit einfachsten Mitteln und ohne Strom selbst Brillen herzustellen. Im Rahmen eines sechswöchigen Service-Learning-Projektes an der Berufsschule 3 in Bamberg unterstützten Auszubildende im Beruf Verwaltungsfachangestellte (10. Jahrgangstufe) den Verein bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen. So haben die Schülerinnen und Schüler etwa die Sensibilisierung für den Verein „EinDollarBrille“ über die sozialen Medien vorangetrieben oder Konzepte für eine nachhaltige Betreuung von Spendenboxen ausgearbeitet. Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt durch Sebastian Ciolek (Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik der Uni Bamberg).

Zum Schulvideo des Projekts „EinDollarBrille“ → Mehr entdecken

Eine „EinDollarBrille“ entsteht ↓



↑ Werkzeugboxen für die Herstellung der Brillen

→ Mehr entdecken

Azubis lernen mit einem Tablet – Digitale Medien sind heute integraler Bestandteil in allen Bereichen der beruflichen Ausbildung

PERLEN 4.0

PERLEN 4.0

Personalisiertes Lernen – neue Lernkultur an der Berufsschule

Lernende individuell fördern und dabei zentrale Kompetenzen für die Welt von morgen vermitteln – das ist das Ziel, das durch personalisiertes Lernen mit digitalen Medien im Schulversuch „PERLEN 4.0“ erreicht werden soll. Daran arbeiten 14 Berufsschulen in ganz Bayern seit 2020/2021.

Learn.Move.Collaborate an der Berufsschule Cham

Einen ganzheitlichen Ansatz des personalisierten Lernens verfolgt die Werner-von-Siemens-Berufsschule in Cham:

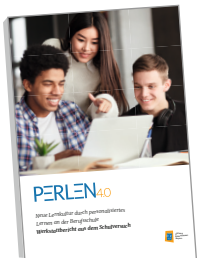
- Dort wird der lernförderliche Einsatz digitaler Medien in vielfältigen methodischen Settings erprobt – ob beim Bau des Tiny-Hauses im Rahmen eines Projektes oder beim Unterrichten mit Tablets im Klassenzimmer.
- Ergänzend zum „klassischen Unterricht“ wurde ein umfängliches digitales Lernangebot entwickelt. Dabei werden Präsenzphasen in der Schule bestmöglich mit digital gestütztem Lernen verknüpft:
  → Mehr entdecken
- Neben dem Einsatz digitaler Medien treibt die Berufsschule Cham auch die Weiterentwicklung der physischen Lernumgebung voran. Nach dem **Le.Mo.Co.-Konzept** wurde ein Lernraum der Zukunft eingerichtet.

„Kronacher Modell“: PERLEN 4.0-Schule Kronach und Hochschule Hof entwickeln gemeinsam eine VR-Anwendung

Im Rahmen einer einzigartigen Kooperation haben Lehrkräfte der Berufsschule Kronach und Mitarbeiter des Instituts für Informationssysteme der Hochschule Hof eine VR-Umgebung für Elektroberufe geschaffen. Dabei werden das Ziehen einer NH-Sicherung und der Wechsel eines Stromzählers im digitalen Raum simuliert – eine Tätigkeit, die in der Realität für die Auszubildenden zu gefährlich wäre.

Ein Schüler erprobt eine VR-Anwendung

Zur Demoversion der VR-Anwendung
→ Mehr entdecken



Ausführlichere Informationen zu „PERLEN 4.0“ finden Sie im Werkstattbericht aus dem Schulversuch

→ Mehr entdecken

Ausblick:
Das ist neu

Stiftung Bildungspakt Bayern auf neuen Kanälen – **Social-Media-Präsenz auf LinkedIn und YouTube**

Als Impulsgeber, Innovationsmotor und Kreativwerkstatt ist es nur folgerichtig, moderne Kommunikations- und Kooperationswege zu nutzen:

Seit dem 29. September 2022 tritt die Stiftung Bildungspakt Bayern auf den Plattformen LinkedIn und YouTube auf. So können Stiftung und ihre Modellversuche einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt und stärker wahrgenommen werden. Über die sozialen Medien will die Stiftung zudem Kooperationen mit Experten und Fachleuten anregen. Damit wird sichtbar, dass sich in der Kooperation von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Qualität des bayerischen Bildungssystems fortlaufend weiterentwickelt.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und folgen Sie uns:

LinkedIn

YouTube

isi DIGITAL 2023

Gesucht: Innovation, Kreativität, Agilität – der Schulinnovationspreis isi DIGITAL 2023

In sich rasch wandelnden Zeiten stehen Schulen vor der Aufgabe, flexibel auf zentrale Herausforderungen im Bildungsbereich zu reagieren, um Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Zukunft vorzubereiten. Für Herausforderungen wie Ganztag, Inklusion, Digitalisierung, agiles Arbeiten und den Aufbau von Zukunftskompetenzen bei Lernenden sind neue Lernorte, Raum-Zeit-Konzepte und Lernsettings nötig. Schule muss zudem Wege finden, mit Wandel umzugehen und die Schulgemeinschaft dafür stark zu machen. Dazu muss Schule verstärkt agil, proaktiv und initiativ handeln.

Im „isi DIGITAL 2023" stehen drei zentrale Entwicklungsfelder im Fokus:

- Innovative Lehr- und Lernräume sowie Lernsettings
- Resilienz
- Agile Schulentwicklung

Ausgezeichnet werden Schulen, die

- innovative und erfolgreiche Konzepte in einem der drei Entwicklungsfelder entwickeln und umsetzen;
- auf systematische und innovative Art und Weise die Qualität der Arbeit in Unterricht und Schule verbessern;
- digitale Medien gewinnbringend und zielführend einsetzen und
- konsequent und nachhaltig Schule entwickeln.

Der „isi DIGITAL" wird jährlich landesweit ausgeschrieben. Im Schuljahr 2022/2023 richtet er sich an die Schularten Realschule, Gymnasium und Berufliche Schulen. Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember 2022.

Die drei Entwicklungsfelder bleiben auch im „isi DIGITAL 2024" aktuell, so dass die Schularten, die sich dann für den Schulinnovationspreis bewerben können (Grundschule, Förderschule, Mittelschule), schon jetzt Überlegungen zu ihrem Wettbewerbsbeitrag anstellen dürfen.

→ Mehr entdecken

Über die Stiftung

Die Stiftung Bildungspakt Bayern in Zahlen

225
durchgeführte Projekte

Gesamtförderung seit Gründung:
28,6
Mio. Euro

Gründung der Stiftung:
12. Oktober 2000

145
Stifterunternehmen

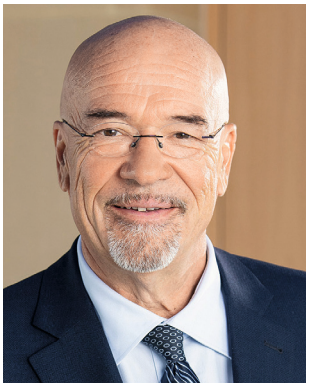
Grundstock-vermögen:
5,6
Mio. Euro

35
Stiftungs-räte

Stiftungsgremien

In der Satzung der Stiftung Bildungspakt Bayern ist das jeweilige Aufgabengebiet der verschiedenen Gremien festgelegt.

Stiftungsrat:



Ratsvorsitzender
Wolfram Hatz

Präsident der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Der Stiftungsrat entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten und überwacht den Stiftungsvorstand. Er beschließt über die Verwendung der Stiftungsmittel und die Jahres- und Vermögensrechnung. Er beruft und entlastet den Vorstand.

Ehrenvorsitzender
Prof. Dr. Michael Piazolo

Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus

Der Ehrenvorsitzende setzt sich für die nachhaltige Verwirklichung der Zwecke der Stiftung ein. Er hat bei den Sitzungen des Stiftungsvorstands und des Stiftungsrats ein Teilnahme-, Rede- und Antragsrecht – ohne hierdurch Organmitglied zu werden.

Stiftungsvorstand:

Der Stiftungsvorstand ist das geschäftsführende Organ der Stiftung. Er ist ihr gesetzlicher Vertreter und führt entsprechend den Richtlinien und Beschlüssen des Stiftungsrates die Geschäfte der laufenden Verwaltung.

Anna Stolz
Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Vorstandsvorsitzende

Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., Vertreter der Wirtschaft

Walter Gremm
Leiter der Abteilung Grund-, Mittel- und Förderschulen im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes und Vertreter des Staatsministeriums

Dorina Jechnerer
Bürgermeisterin der Stadt Herrieden, Vertreterin der Kommunen

Angela Wörl
Vorstandsmitglied Wacker Chemie AG, Vertreterin der Wirtschaft

Geschäftsstelle

Das Team der Stiftung Bildungspakt Bayern:

Juliane Stubenrauch-Böhme
Geschäftsführerin
juliane.stubenrauch-boehme@stmuk.bayern.de

Maria Girschick
2. stellv. Geschäftsführerin
isi DIGITAL
Prüfungskultur innovativ
maria.girschick@stmuk.bayern.de

Carina Geier
Führung KOOPERATIV
carina.geier@stmuk.bayern.de

Michaela Kigle
Verwaltung und Organisation
michaela.kigle@stmuk.bayern.de

Stefan Rieder
Werte.BS
PERLEN 4.0
stefan.rieder@stmuk.bayern.de

Eva Stolpmann
Stellv. Geschäftsführerin
Prüfungskultur innovativ
KI@school
eva.stolpmann@stmuk.bayern.de

Simon Bachsleitner
Finanzmanagement
Wirkstatt Nachhaltigkeit
simon.bachsleitner@stmuk.bayern.de

Maximilian Hofmann
Bilinguale Grundschule
BiG 2.0
maximilian.hofmann@stmuk.bayern.de

Barbara Knopp-Gerich
StarS^{V}
Social Media
barbara.knopp@stmuk.bayern.de

Martin Wild
Datenschutzbeauftragter
Wirkstatt Nachhaltigkeit
martin.wild@stmuk.bayern.de

Wie werden Sie Stifter?

In der Stiftung Bildungspakt Bayern engagieren sich Unternehmen, das bayerische Kultusministerium sowie Verbände, Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler gemeinsam für eine zeitgemäße und zukunftsfähige Bildung.

Unternehmen haben vielfältige Möglichkeiten, sich in die Stiftung Bildungspakt einzubringen. Sie können:

- Projekte initiieren
- Patenschaften für Projekte übernehmen
- Dienstleistungen, Sachleistungen, personelle Ressourcen sowie finanzielle Mittel bereitstellen.

Das Engagement der Stifter kann sehr flexibel gestaltet und individuell auf das Unternehmen zugeschnitten werden.

Wenn Sie Stifter im Bildungspakt Bayern werden möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Geschäftsstelle der Stiftung Bildungspakt Bayern
Jungfernturmstraße 1
80333 München

Tel.: 089 2186 - 2091
Fax: 089 2186 - 2833
E-Mail: bildungspakt@stmuk.bayern.de
Web: bildungspakt-bayern.de

Impressum

© 2022 Stiftung Bildungspakt Bayern
Verantwortlich für den Inhalt: Juliane Stubenrauch-Böhme
Redaktion: Maria Girschick

Geschäftsstelle Stiftung Bildungspakt Bayern
c/o Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Jungfernturmstraße 1
80333 München

Tel.: 089 2186 - 2091
Fax: 089 2186 - 2833
E-Mail: bildungspakt@stmuk.bayern.de
Web: www.bildungspakt-bayern.de

Gestaltung: agentur2 GmbH, www.agentur2.de
Druck: Walch Druck Augsburg, www.walchdruck.de

Bildnachweis

SBB: 14-17, 20, 22, 24, 31, 32, 40, 46
StMUK: S. 6, 8, 44
vbw: S. 4, 11, 44
K. Zumbrink: S. 22
M. Ruthenkolk: S. 26
Grund- und Mittelschule Höhenkirchen-Siegertsbrunn: S. 30
Grund- und Mittelschule Windischeschenbach: S. 30
A. Spreitzer: S. 31
Berufliches Schulzentrum Nürnberger Land: S. 34
Berufliches Schulzentrum Mühldorf am Inn Berufsschule: S. 34
Bamberg: S. 35
Werner-von-Siemens-Berufsschule Cham: S. 36
Berufliches Schulzentrum Kronach: S. 37
Adobe Stock / JenkoAtaman: Umschlag
Adobe Stock / vegefox.com: S. 10
iStock / Ridofranz: S. 12
iStock / gorodenkoff: S. 18/19
Adobe Stock / Jacob Lund: S. 28
iStock / izusek: S. 34
iStock / Inside Creative House: S. 38
iStock / Prostock-Studio: S. 42

Stiftung Bildungspakt Bayern
Jungfernturmstraße 1
80333 München

Tel.: 089 2186 - 2091
E-Mail: bildungspakt@stmuk.bayern.de
Web: www.bildungspakt-bayern.de